

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1819

66 (18.8.1819) Beilage des Großherzogl. badischen Anzeige-Blatts für den
Dreisam Kreis

Beilage

zu No 66.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam - Kreis. 1819.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(1) An Johannes Mauz Bräuschewirth auf Donnerstag den 9. September d. J. vor der Theilungs-Commission im Bräuschewirthshaus. Aus dem Bezirksamte Emmendingen

[1] An alt Johannes Adler, Adams Sohn von Bahlingen, auf Montag den 6. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungs-Commission im Adlerswirthshaus zu Bahlingen. Aus dem Bezirksamte Säckingen

[1] An Joseph Eschpach von Schachen auf Dienstag den 31. August vor der Theilungs-Commission im Adler zu Görwiel.

Aus dem Landamte Freiburg.

(3) Christian Kleeber der jüngere von Sonnenfingen auf Dienstag den 24. August d. J. Vormittags im Sonnenwirthshaus vor der Theilungs-Commission daselbst.

Aus dem Bezirksamte Breisach

(3) An den im März 1802. verstorbenen Schutzjuden Marx Heildrunner von Breisach auf Freitag den 20. August vor der Theilungs-Commission im Mohrenwirthshaus daselbst.

2. An den Altvogt Marbach zu Hochstetten auf Donnerstag den 19. August d. J. vor der Theilungs-Commission im Mohrenwirthshaus daselbst.

Schuldenliquidation.

[1] Zur Schuldenliquidation des Zimmermanns Heinrich Roths von Eischetten werden

den dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen unterm 20. May und 29. August 1817. noch nicht angegeben und richtig gestellt, oder selbst mit demselben Verträge abgeschlossen haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, auf Montag den 6. September d. J. vor die Theilungs-Commission in Eischetten vorgeladen.

Emmendingen den 14. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schuldenliquidation.

(1) Auf das Absterben des hiesigen Bürgers und Handelsmannes Johann Hueter fällt zur Auseinandersetzung seiner Verlassenschaft eine allgemeine Liquidation seiner Passiven und Activen nothwendig.

Es werden daher alle jene, welche an gesagten Hueter eine Forderung zu machen haben, bei Vermeldung des Ausschlusses aufzufordern, solche bei der in der Amtsvorsitzers-Kanzlei dahier am 13. September angeordneten Liquidations-Tagfahrt anzumelden, und richtig zu stellen.

Konstanz den 10. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Frenner.

Schuldenliquidation.

(2) Man findet nothwendig, die Kenntniß von dem wahren Schuldenstande des ledigen Küfers Joachim Zimmermann in Erzingen zu erhalten.

Dieselben Creditoren werden sogleich aufgefordert, am Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags ihre Forderungen auf daselbstiger Amtsvorsitzers-Kanzlei bei Strafe des Ausschlusses von der Masse unter Vorlage ihrer Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen.

Ehlingen den 7. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leuck.

Schuldenrichtiggstellung.

(3) Die Erben des am 4. April d. J. verstorbenen Geheimen Rathes und ehemaligen Landvogts Ignatz, Freyherr von Rotberg verlangen eine gerichtliche Richtiggstellung der Vassiven. In Gemäßheit hohen Hofgerichtlichen Auftrages werden demnach alle dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Verlassenschafts-Kasse am 25. 26. 27. und 28. August vor dem Großherzogl. Stadtm. Revisorate dahier unter Vorlegung der sie begründenden Urkunden um da gewisser zu liquidieren, als sie sonst die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Freiburg den 28. Juli 1819.
Großherzogl. Stadtm.
v. Christmar.

Mundtödtklärung und Schuldenliquidation.

U Der Hofbauer Jakob Krämer von Breitenbet, Vogtei Freiamt, ist im ersten Grade für mundtödt erklärt, und für denselben Valentin Krämer alda als Aufsichtsfleger bestellt worden, ohne dessen Mitwirken und Einwilligung Jakob Krämer keine rechtsbeständigen Handlungen vornehmen kann. Montag den 6. Sept. d. J. wird gegen ihn in Altvoat Lupfers Haus zu Breitenbet die Schuldenliquidation abgehalten, bei welcher denselben Gläubiger ihre Forderungen rechtsgemüß zu klagieren haben, bei Vermeidung der aus dem Richter-scheinen entspringenden Nachtheile.

Emmendingen den 13. August 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(1) Die Domnül Birkenmeyerische Ehefrau Catharina, geborne Schönwald von hier, wird hiedurch, da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Stadtm. persönlich einzufinden, da eine Angelegenheit dieses ihr persönliches Eintreffen nöthig macht.

Freiburg den 10. August 1819.
Großherzogl. Stadtm.
v. Christmar.

Aufforderung.

(3) Die Brüder Mathias und Michael Burr von Offenburg, welche vom Großherzoglichen Militär desertirt sind, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder beim Commando ihres Regiments zu stellen, widri-

gens ihr schon angefallenes Vermögen eingezogen, und für ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt werden.

Offenburg den 21. Juli 1819.
Großh. Stadt- und Landamt.
Molitor.

Edictal-Verdug.

(2) Der Metzger Andreas Zink von Winterweiler, welcher am 15. Januar 1785. gebohren, vor 18 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, oder dessen allenfallsige Leibesbeden werden aufgefordert, a dato binnen 9 Monaten dahier sich zu melden, und das in 554 fl. 16 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den nächsten Verwandten gegen Caution in nutzbringende Erbpflege gegeben werden wird.

Kandern den 5. August 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Verschollenheitserklärung.

Da Johann Langenbach von Heimbach, seiner Profession ein Schlosser, auf die öffentliche Vorladung vom 8. April keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird andurch derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen den 7. August 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Rundmachung.

In Anfang der vorigen Woche ist von mehreren Schwacheln, welche ein Frauenzimmer auf die Reise mitgenommen, zwischen hier und der Neustadt eine verlohren gegangen.

Dieselbe enthielt einen Damenhut, mehrere Paar Damenschuhe, und eine Anzahl meist ganz neuer Ehemajetten.

Man ersucht den Finder, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem hiesigen Polizei-Bureau abzuliefern.

Freiburg den 16. August 1819.

Diebstahl.

(1) Zwischen dem 25. und 31. v. M. wurden zu Hechingen ein Kupferner 22 Maas haltender, wohl oben mit einem handgrossen Spatt versehen er alter Brennkessel, und 2 Brennröhren, eine alte und eine neue entwendet.

Sollte hierwegen eine Entdeckung gemacht werden, so wäre diese alsbald anher anzuzeigen.
Kenzingen den 11. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wetzlar.

Diebstahl.

(1) Heute in der Früh um halb 3 Uhr ist dem Vogt Mutter zu Brunadern gewaltsam in seine Stube eingebrochen, und demselben nachstehende Effekten entwendet worden:

1. An Geld 16 fl. 40 kr.
2. Ein altes gestreiftes Mandchesterleile.
3. Eine Tabaksdose von Bein.
4. Ein Messer mit Messing eingelegt.
5. Ein Paar gestreifte baumwollene Sommer-Strümpfe.
6. Ein Anzug zu einer Kindsdecke u. 2 Bindeln.
7. Eine Kinderjuppe, die Brust von gelbem Rubezeug und blauem Kadis.
8. Ein Paar große Weiberschürze, u. ein Paar kleine Weiberschürze.
9. Zwei Weiberschürze, eine von Schafwollen, die andere von Kossblau.
10. Ein weiß u. 2 rothgestreifte Sacktücher.

Ferner sind in der nemlichen Nacht dem Wirth Johann Kuntle von Birbronnen durch Einbruch folgende Sachen entwendet worden:

1. 37 Ellen 2 breites halb baumwollenes Tuch.
2. Ein Paar talblederne Silefel mit rothen Ueberichlagen.
3. Ein Paar Manns- u. 1. Pr. Weiberschuhe.
4. Eine kurze blau wollene Jacke mit weißen gegossenen Knöpfen.
5. Ein Leible von blauem Wolltuch mit weißen Knöpfen, worin sich noch 30 kr. Geld und ein Sackmesser befunden.
6. Eine Tabakspfeife von Porzellan mit einem beinernen Rohr.
7. Ein Paar gestreifte baumwollene Strümpfe.
8. Ein schwarz zwischener Knabenrock.
9. Ein roth und weiß gestreiftes Sacktüch.
10. 9 Pfund Salz.

Der Verdacht dieser Diebstähle fällt auf die g. Haidenbuden, Benedikt und Ignaz, von denen man aber auf der Stelle keine Personbeschreibung machen kann.

Sämmtliche Wohlthätliche Behörden werden ersucht, auf diese Verdächtige zu schauen, und sie im Be-

trachtungsfalle samt den etwa bei ihnen vorfindlichen Effekten anher einzuliefern.

Waldshut den 13. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kaufanträge.

Hofguts-Versteigerung.

(1) Freitag den 27. August l. J. Nachmittags um 2 Uhr wird mit höherer Bewilligung der Mühlebauren Lehenhof des Fridolin Meier zu Gutenberg, bestehend aus einem ganz neuen Hause mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, Hofraithe und Krautgarten, 72 Jauchert Acker und 11 Jchrt. Wiesen in dem Hause selbst versteigert.

Der Ausrufspreis ist 3400 fl., und der Erlöb in 4 von Martini 1819. verzinslichen Terminen, Martini 1820, 21, 22, 23, bezahlt.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, oder können auch in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Indem wir dieses öffentlich bekannt machen, bemerken wir noch, daß sich auswärtige Kaufliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen müssen. Thengen den 10. August 1819.

Großherzogl. Amtskreditrat.
Spenner.

Frucht-Verkauf.

(1) Für den Monat Sept. d. J. besteht der zu versteigernde Frucht-Quantum in 343 Sester Korn und 510 Estr. Haber, und die Steigerung wird abgehalten am 1. September, am 2. zu Elzach, und am 3. zu Simonswald, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waldkirch den 14. August 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Nochmalige Accord-Versteigerung.

(3) Da die Baulichkeiten der neuen Kirche zu Istein bei der heutigen Steigerung nicht an Mann gebracht werden konnten, so wird anderweitige Tagfahrt auf Donnerstag den 19. August d. J. zu dieser Steigerung angeordnet, und besonders auch auswärtige Liebhaber zu dieser bedeutenden Entreprise eingeladen.

Risse und Ueberschläge können inzwischen bei dem Pfarramt Istein eingesehen werden.

Oberrach den 27. Jull 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Accord • Versteigerung.

(2) Durch hohe Ministerial • Verfügung ist die Errichtung zweier Nebenaltäre in der Kirche zu Herthen genehmigt worden.

Diese Arbeit, nebst einigen nöthigen Reparationen, wird nun künftigen Samstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindefaule daselbst an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden, wozu man die hiezu lusttragenden Handwerksleute einladet.

Lörrach den 6. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wein • Fässer • Versteigerung.

(3) Bei Markus Winterhalter Engelwirth in Ehennenbach werden am 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr folgende zum Theil ganz neue Fässer aus freier Hand an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, oder auch mit Frist bis Martini d. J., jedoch gegen gerichtliche Sicherheitsleistung, öffentlich versteigert werden:

- 1) In Wärm • Reifen gebunden,
 - 8 Fässer von 29 bis 36 Saum.
 - 5 " 16 18 "
 - 10 " 7 9 "
 - 3 " 46 50 "
- 2) Mit Eisen gebunden,
 - 2 Fässer, jedes zu 30 Saum.
 - 8 " von 5 bis 17 "
 - 5 Bierling von 3 bis 4 "
 - 1 Faß von 11 1/2 "
 - 1 " von 14 1/2 "

Auf welchen Tag die Liebhaber hiemit höflichst eingeladen werden. Ehennenbach d. 10. August 1819.

Winterhalter, Engelwirth.
Cattori, Vorsteher.

Güter • Versteigerung.

[2] Am Samstag den 28. August d. J. wird das Bauvergut des ledigen Küfers Joseph Zimmermann zu Erzingen, bestehend in

- 1) einem gemauerten zweistöckigen gut conditionirten Hause,
- 2) doppelter Scheuer und Stallung,
- 3) einem geräumigen Wagenschopfe, dann in
- 4) 2 1/2 Bierling Kraut • und Baumgarten,
- 5) 7 Bierling Weinberg,
- 6) 6 Jauchert 1 Bierling zweimädige Wiesen,
- 7) 26 Joch. gutes Ackerfeld, und
- 8) 3 Bierling Wald,

Vormittags im Edwenwirthshause zu Erzingen an die Meistbietende in 6 verzinslichen Jahrestien

minen zahlbar öffentlich versteigert werden.

Dieses wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber amtliche Vermögenszeugnisse aufweisen müssen, wenn sie zum Andotte zugelassen werden sollen.

Lhiengen den 7. August 1819.

Großherzogliches Amtsdirektor.

Wirthshaus • Versteigerung.

[2] Die Wittwe und Erben des kürzlich verstorbenen Waldhornwirths Stampf von Grenzach lassen Montag den 23. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr, das im Grenzacher Bann, zwischen Basel und Grenzach an der Landstrasse stehende Waldhornwirthshaus mit allen Zugehörden, bestehend:

- 1. in einer 3 stöckigen Behausung mit der Schildwirthschafstis, Gerechtigkeiten zum Waldhorn, nebst Schopf, Trotte, Scheuer und Stallung,
- 2. einer 2 stöckigen Behausung mit Stallung, unterhalb dem Wirthshaus,
- 3. einem 2 stöckigen Häußlein mitten im Hof,
- 4. 19 1/2 Ruthen Krautgarten und 54 1/2 Ruth. Grasgarten am Haus,
- 5. 2 Joch. 2 Brtl. 54 Ruthen Ackerfeld, nebst am Haus,
- 6. 2 Brtl. 48 Ruth. Neben vornen am Haus, am Rheinfluß, in dem Wirthshause selbst aus freiem Willen öffentlich versteigern.

Auswärtige Liebhaber müssen sich, ehe sie zum Gebotte beigelassen werden, über ihr Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen; die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lörrach den 26. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wenzinger.

Wald • Verkauf.

(2) Mittwoch den 1. Sept. d. J. in der Frühe halb 9 Uhr wird zu Simonswald im Wirthshaus zum Ochsen der in dorkem Thal gelegene herrschaftliche Bärenwald, 56 Morgen enthaltend, unter sehr annehmbaren Bedingnissen, vorbehaltenlich der höchsten Bestätigung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die nähern Bedingnisse wird man vor der Versteigerung eröffnen; wozu die ansehnlichen Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Waldkirch am 7. August 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.